



## Inklusion & Ferienaktionstage

# Ein Leitfaden mit Checkliste für interessierte Aktionspartner

Die Warendorfer Ferienaktionstage sollen für alle Kinder und Jugendlichen ein Ort voller Freude, Begegnung und gemeinsamer Erlebnisse sein. Damit wirklich Jede und Jeder mitmachen kann, spielt Inklusion eine wichtige Rolle.

**Dieser Leitfaden gibt Anregungen, wie Ferienangebote Schritt für Schritt inklusiver werden.**

Projekträger



Caritasverband  
im Kreisdekanat  
Warendorf e. V.



**WARENDORF**  
DIE @STADT

Gefördert durch



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## Gemeinsam dabei sein



Inklusion bedeutet: Alle gehören dazu. Jeder Mensch soll bei Angeboten in unserer Stadt mitmachen können – egal ob mit oder ohne Behinderung, egal welches Alter, welche Herkunft oder welche persönlichen Voraussetzungen jemand mitbringt. Niemand soll ausgeschlossen werden.

Das Projekt „**Inklusion vor Ort Warendorf**“ setzt genau hier an. Gemeinsam arbeiten die Stadt Warendorf und der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V. daran, Barrieren abzubauen und Begegnungen zu schaffen. Ziel ist es, dass Menschen selbstverständlich zusammenkommen, mitreden, mitgestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Inklusion wird dabei breit gedacht: Es geht nicht nur um Menschen mit Behinderung, sondern um Vielfalt insgesamt – also um ein gutes Miteinander für alle.

Gerade bei den Warendorfer Ferienaktionstagen ist das besonders wichtig. Ferienangebote sollen Spaß machen, Gemeinschaft stärken und unvergessliche Erlebnisse schaffen – und zwar für alle Kinder und Jugendlichen. Ein inklusiver Blick hilft dabei, Angebote so zu gestalten, dass wirklich Jede und Jeder mitmachen kann. Denn echte Ferienfreude entsteht dann, wenn niemand außen vor bleibt.



## Wie können wir starten?



Der erste Schritt zu mehr Inklusion ist ganz einfach: **einfach anfangen!** Es hilft, wenn Sie gemeinsam überlegen, wie das Angebot inklusiver werden kann – zum Beispiel mit der beigefügten kleinen Checkliste oder einfachen Fragen: *Wer fühlt sich eingeladen? Wo könnten noch Barrieren sein? Was brauchen wir, damit wirklich alle mitmachen können?*

Wichtig ist: **Perfektion ist nicht nötig.** Jede Veränderung, die dazu führt, dass Menschen besser teilhaben können, ist ein guter Beitrag. Kleine Schritte zählen! Wenn Sie nicht weiterkommen oder Ideen brauchen, lohnt es sich, miteinander ins Gespräch zu gehen und Unterstützung zu holen.



# Checkliste

Es muss nicht immer alles geregelt oder nach DIN-Norm perfekt sein. Schon kleine Veränderungen können viel bewirken und mehr Teilhabe möglich machen. Diese Checkliste möchte Ihnen Anregungen geben, wie Ferienangebote Schritt für Schritt inklusiver werden können – sie ist dabei kein fertiges Rezept und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Ihnen noch weitere Ideen oder wichtige Punkte einfallen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung!

**Wichtig ist: Auch wenn nicht alle Checkpunkte erfüllt sind, lässt sich sicher dennoch ein tolles inklusives Angebot machen! Los geht's...**

## 01 Der Veranstaltungsort



- ☐ Es gibt einen stufenlosen Zugang
- ☐ Barrierefreie Toiletten sind in erreichbarer Nähe
- ☐ Wenn ein Aufzug benutzt werden muss, ist dieser groß genug für einen Rollstuhl
- ☐ Der Raum hat genug Platz für Rollatoren und Rollstühle
- ☐ Für Bastel- und Werkelarbeiten sind unterfahrbare Tische vorhanden
- ☐ In Stuhlkreisen bleiben ausreichend Lücken für Rollstühle und Laufwege
- ☐ Schilder zeigen den Weg oder ein Leit-System hilft bei der Orientierung
- ☐ Es gibt akustische Hilfsmittel, zum Beispiel Hörschleifen
- ☐ Kontraste und eine gute Beleuchtung helfen Menschen mit einer Seh-Behinderung
- ☐ Mögliche Stolperfallen im Raum wurden vorab entfernt

## 02 Während des Angebots

- ☐ Für alle Kinder ist klar und verständlich, wo man Hilfe bekommt
- ☐ Das Angebot spricht mindestens zwei Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten) an. Das Zwei-Sinne-Prinzip ist für Kinder mit Sinneseinschränkungen besonders wichtig
- ☐ Ausreichende Pausen sind eingeplant
- ☐ Es gibt eine Rückzugsmöglichkeit





## Drei Tipps zum guten Schluss

- 01.** Sie nutzen Textmaterial und möchten die Sprache vereinfachen? Für Übersetzungen in einfache Sprache ist das kostenlose Tool [einfachesprache.xyz](https://einfachesprache.xyz) hilfreich
- 02.** Sie möchten Piktogramme verwenden? Zertifizierte Bilder finden Sie im Online-Shop der Lebenshilfe Bremen.  
[shop.lebenshilfe-bremen.de/produkt-kategorie/alle-bilder/](https://shop.lebenshilfe-bremen.de/produkt-kategorie/alle-bilder/)
- 03.** Wie wäre es mit einem Perspektivwechsel und dem Support von Menschen, die sich für Inklusion einsetzen? Sprechen Sie uns gern an.



## Fragen? Melden Sie sich gerne.

### Netzwerkbüro Inklusion vor Ort

Münsterstr. 25

48231 Warendorf

Tel. 02581 - 541017

[kontakt@inklusion-warendorf.de](mailto:kontakt@inklusion-warendorf.de)

[www.inklusion-warendorf.de](http://www.inklusion-warendorf.de)



**Britta Sporket**  
Stadt Warendorf



**Katharina Fournier**  
Caritasverband im  
Kreisdekanat  
Warendorf e.V.

## „Inklusion vor Ort Warendorf“

Das Netzwerk setzt sich dafür ein, dass alle Menschen in Warendorf selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – unabhängig von Behinderung, Alter, Herkunft oder persönlichen Voraussetzungen. Gemeinsam setzt sich ein wachsendes Netzwerk dafür ein, Barrieren abzubauen und Begegnungen zu fördern.

**inklusion-warendorf.de**



InklusionWarendorf



InklusionWarendorf